

Matthäus 2,1-12

Es war plus-minus im Jahre Null,
da saßen drei Wissenschaftler in der Pampa rum.
Man kann sich's vorstellen wie "Big Bang Theory",
drei Freaks in ner WG mit nem Hang zu Mathe und Physik.
Ich weiß nicht mehr, wie ihre Namen waren,
aber im Sinne der Geschichte: Caspar, Melchior und Balthasar.
Auch wenn die Typen schon im stattlichen Alter waren,
sind sie plötzlich aufgedreht als Caspar nach der Karte kramte.
Denn er hatte in seinem Teleskop nen Stern gesehen,
und alles in ihm zitterte wie bei 'nem Erdbeben.
Das konnte doch nicht sein, doch alles wies drauf hin,
wenn er Recht hatte, war das ein Riesending.
Wenn seine Rechnung stimmte, (dann) war ein König geboren,
und so zogen sie los, um diesen König zu orten.
Und der Stern zog vorneweg und navigierte den Weg,
doch es wurde unbequem auf dem Rücken des Kamels.
Und so machten sie Pause bei König Herodes,
der wollte wissen: „Ey, wo wird dieser König geboren?“
Doch weil's ein komischer Dude war, bisschen eifersüchtig.
Hätten sich die drei besser gleich verdrückt.
Und so sagten sie nur sowas wie...
Äh du... König? Keine Ahnung? Gottes Sohn`? Was ich mein ... äh ...
„Wir haben auch nur aus der Ferne diesen Stern gesehen
Das Kind ist irgendwo... äh....aber sicher nicht da Richtung Bethlehem.“
Und so zogen Balthasar, Melchior und Caspar,
weiter dem Stern nach bis sie endlich da war'n.
Und dann lag da Gottes Sohn in nem Stall in einer Krippe,
und der Stern stoppte direkt über ihnen im Himmel.
Überwältigt gaben sie dem Kind Geschenke in Fülle.
Gold, Weihrauch und irgendwas mit dem Namen "Myhrre",
Sie knieten nieder vor Gottes Sohn,
Die Reise hatte sich gelohnt, trotz dem Auf und Ab – Glaubst du das?